

Unser Kreis ist Grenzkreis, ein Drittel aller Orte liegt unmittelbar im Grenzgebiet. Darüber hinaus sind wir ein bedeutender Industriekreis des Bezirkes Erfurt und haben wesentliche Aufgaben in der landwirtschaftlichen Produktion zu erfüllen. Wir gingen davon aus, daß wir diese Aufgaben nur erfolgreich lösen können, wenn wir nicht nur in den Betrieben und LPG die politische Arbeit verstärken, sondern auch in den Wohngebieten der Städte und Dörfer alle Schichten der Bevölkerung in die politische Massenarbeit im Rahmen der Nationalen Front einbeziehen.

Unser Büro der Kreisleitung beschäftigte sich deshalb mit der Arbeit der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front in der Stadt Eisenach. Es wurde eingeschätzt, daß insbesondere die Unterstützung der Wohnbezirksausschüsse durch unsere Parteiorganisationen sehr ungenügend ist. Deshalb beschlossen wir den Einsatz vieler Genossen durch Parteauftrag in den verschiedenen Wohngebieten, um dort die Arbeit der Nationalen Front zu verbessern. Im Wohnbezirk 14 unserer Stadt, der einen großen Teil des neuen sozialistischen Wohnviertels umfaßt, wohnen viele Arbeiter, Ingenieure und Angestellte des Automobilwerkes. Hier schufen wir gemeinsam mit den Freunden der Blockparteien und den Massenorganisationen das Beispiel, um aus der Enge der früheren Arbeit der Nationalen Front in den Wohnbezirken herauszukommen.

Nach einer Beratung der Parteileitung der WPO, des Wohnbezirksausschusses und des Kreissekretariats der Nationalen Front wurde beschlossen, einen offenen Brief an die Einwohner des Wohnbezirkes 14 zu richten. In diesem Brief wurden besonders die Probleme des Automobilwerkes im Kampf um das Gütezeichen Q für den „Wartburg“ und die sich daraus ergebenden Aufgaben der Nationalen Front dargelegt und den Einwohnern als Diskussionsgrundlage unterbreitet. Es wurde vorgeschlagen, in den Hausgemeinschaften zu beraten, wie sie den Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages unterstützen können. Zum Beispiel dadurch, daß die Besten der Produktion in den Hausgemeinschaften über ihre Arbeit und die Lösung der ökonomischen Aufgaben sprechen, oder daß die Hausgemeinschaften mithelfen, neue Reserven durch die Ermittlung von Arbeitskräften aus der nichtarbeitenden Bevölkerung, durch höhere Leistungen im NAW usw. zu erschließen.

Im November wurden nach gründlicher Vorbereitung durch die in den Häusern wohnenden Genossen und Mitarbeiter der Ausschüsse an einem Abend über 60 Hausversammlungen durchgeführt, wo zu den dargeleg-